

in großem Umfang aufgezählt. Die deutschen Soldaten werden entlassen, die polnischen zurückgehalten, damit die Polen auch die Waffen gegen die Polen führen können. Die Lage ist um so bedrohlicher, als die Polen Polen ein Schieß der Artillerie Deutschlands liefern und eine seiner beiden Kommandanten ist. Die Zentralbehörden in Berlin sind entschlossen, diesen Schießen entgegenzutreten. Im Kriegsministerium ist eine Abteilung für die Ausgabe, die nur in den Waffenstillstandserklärungen genannten Grenzen des Deutschen Reiches im Osten zu schaffen. Es sollen zu diesem Zweck Freiwilligenverbände geschaffen werden, zu denen Bildung von Seiten des Generalkommandos aufgeworfen werden. Die Soldaten sollen kontraktlich mit einer Lohnung aus Werbungsverträge werden. Auch Offiziere sollen beauftragt werden und zwar in möglichster großer Zahl.

Prinz Etzel Friedrich.

Berlin, 17. Nov. An den Einwohnern in Potsdam ist seit heute folgender Antrag zu teilen: Ich bitte die Kommanden des Garrison Potsdam, sich der neuen Reichsregierung zur Verfügung zu stellen. Wir alle wollen das Wohl unseres Vaterlandes und Volkes. Prinz Etzel Friedrich.

v. Falbenhau.

Berlin, 16. Nov. (WTB) Die aus Holland kommende Nachricht, daß sich im Gefolge des früheren deutschen Kaisers General v. Hallenhau an befindet, ist nicht richtig. Die beiden Brüder v. Falbenhau sind als Armeeführer noch im Felde.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 18. November 1918.

Gültige Lebensmittelmarken

für die 47. Woche, vom 18. bis 24. November 1918.

Brot pro Kg. 180 Gramm Brot oder 1880 Gramm Mehl: 45 Pf.

Weizenbrotmischung pro Kg. 66 "

Krautbrot pro Kg. 64 "

Krautbrotbäder: 2 Müller, Bahnhofstraße

K. Euler, Ludwigstraße.

Butter: 30 Gramm zu 33 Pf.

Eier: Würschmitt 21; 2 Eier, 45 Pf. das Stück

Geleißt-Weißbrot: Würschmitt 15 Pf. das Stück. Röhrenbrotmischung vom 15. 11. 18. Brotmischung der Weißbrot: 185 Gramm, Röhren 90 Gramm.

Mehzer für Käse: 50 Pf. Bahnhofstraße 5.

Kartoffeln: Anteil 7. Bünd pro Preise von 56 Pf.).

Würzmittel: Würze 11 Nov. 18.

Auf die gelben Kartoffeln: 250 Gramm Suppenfabrikate,

Auf die roten Kartoffeln: 500 Gramm Käse.

Auf die blauen Kartoffeln: 200 Gramm Gräben, 100 Gramm

Teigwaren und 100 Gramm Suppenfabrikate.

Greis pro Pfund 48 Pf.

Gräben pro Pfund 42 Pf.

Teigwaren aus 80 % Mehl pro Pfund 66 Pf.

Teigwaren, Auszugsmehl, pro Pfund 88 Pf.

Urtäuber: Türl, Alsterweg.

Bugesogene: Verkaufsstelle des Konsumvereins Weichstraße 16a.

Seife: Waren für den Monat November.

(Anteil 125 Gramm Seifensieder zum Preise von 15 Pf.

und 50 Gramm 2. A. Seife zum Preise von 20 Pf.).

Bücher: Würze 11 Nov. 1918, Anteil 500 Gramm.

Kornmühlen: Würze 50 Pf.

Kaffee: Würze 11 Nov. 18.

Würzmittel: Würze 11 Nov. 18.

Urtäuber: Türl, Alsterweg 4.

Bugesogene: Würze, Bahnhofstraße 30.

Gemüse: Stadt, Obh. und Gemüseverkaufsstelle Turmhaus am Brand:

Rottkraut, Weißkraut, Wirsing und Kohlraben zu den Tagespreisen.

** Ausgabe von Säckhoff (Sacharim). Am Monat November 1918 wird gegen den Wiedergabeschnitt 22 der Säckhoffarten H (blau) und gegen die Lieferungsschritte 1 und 2 der neu ausgebenden Säckhoffarten G (gelb) von den Säckhoffartenbüros abgezogen. Es gelangen auf Abzettel 22 ein Kärtchen und auf die Abzettel 1 und 2 je eine Schachtel zur Ausgabe. Siehe Anzeige.

Bernsprach- und Telegrammverlehr.

Der Fernsprechverkehr, besonders auch der englisch-amerikanischen Wires, hat einen solchen Umfang angenommen, daß er nicht mehr ordnungsgemäß zu bewältigen ist. Die Anschaffungen sind auf längere Zeit durch ganz belanglose Verhandlungen beendet, während unterdessen wichtige Mitteilungen verzögert werden, oder auch ganz unterdrückt müssen, weil die verlangten Verbindungen wegen belegter Zeitraum nicht bereitgestellt werden können. Gerade jetzt während der Zeit der Mobilisierung und der Rückkehr der Truppen können hierdurch große Radikale entstehen. Die Freiheitsverteiler und alle sonst am Freiheitsverteiler Beteiligten werden daher gebeten, während dieser ersten Zeit sich die fächerliche Beobachtung in der Benutzung des Fernsprechers aufzuteilen, damit der wichtige und meist recht dringende Verkehr bei Dienststellen, die für die heimkehrenden Truppen zu sorgen haben, umgeholt ablaufen kann.

Der Telegraphenverkehr hat sich seit längerer Zeit außerordentlich gefüllt, so daß der Betrieb bei dem durch die Betriebsabteilung eingedämmten Verstand an Personal und Zeitungen sehr erweitert ist. Diese Schwierigkeiten sind jetzt noch wesentlich vermehrt, weil das Betriebspersonal allerorten in großem Umfang an Gesprächen erfasst ist, infolgedessen haben sich viele nach allgemeiner Zustimmung reden zu können, daß sie zum Zeit mit der Post verändert worden sind. Das Nichtzustimmen gäbe in der gegenwärtigen Zeit des Telegrafen zu können, wenn es empfehlenswert ist, nicht zu tun. Die politischen Nachrichten sollen daher gebeten werden, während dieser ersten Zeit sich die fächerliche Beobachtung in der Benutzung des Fernsprechers aufzuteilen, damit der wichtige und meist recht dringende Verkehr bei Dienststellen, die für die heimkehrenden Truppen zu sorgen haben, umgeholt ablaufen kann.

Der Telegraphenverkehr hat sich seit längerer Zeit außerordentlich gefüllt, so daß der Betrieb bei dem durch die Betriebsabteilung eingedämmten Verstand an Personal und Zeitungen sehr erweitert ist. Diese Schwierigkeiten sind jetzt noch wesentlich vermehrt, weil das Betriebspersonal allerorten in großem Umfang an Gesprächen erfasst ist, infolgedessen haben sich viele nach allgemeiner Zustimmung reden zu können, daß sie zum Zeit mit der Post verändert worden sind. Das Nichtzustimmen gäbe in der gegenwärtigen Zeit des Telegrafen zu können, wenn es empfehlenswert ist, nicht zu tun. Die politischen Nachrichten sollen daher gebeten werden, während dieser ersten Zeit sich die fächerliche Beobachtung in der Benutzung des Fernsprechers aufzuteilen, damit der wichtige und meist recht dringende Verkehr bei Dienststellen, die für die heimkehrenden Truppen zu sorgen haben, umgeholt ablaufen kann.

Giechener Hochschulgemeinschaft.

Den 9. Vortrag in der Vortragsreihe über Auslandsfunde hielt Herr Professor Dr. M. Schenck am 14. November über das Thema: Religion und Politik im europäischen Osten. Er sonderte die Religions, die für das Verhältnis von Religion und Politik in Europa von Interesse sind, die Türe des Islam, die orthodoxe moslemische Kirche, die römisch-katholische Kirche. Sobald betrachtet er die Beziehungen zwischen Religion und Politik, wie sie sich in der letzten Zeit, besonders im Weltkrieg, in den einzelnen Ländern gehalten haben, in der Türe besonders interessant Armenien und Palästina, auf dem Balkan, in Osteuropa und Ägypten. Nebenbei haben die religiösen Beziehungen die politischen beeinflusst; in manchen Fällen haben sie sogar sehr stark eingewirkt. Er zeigte auch die Kritik an, die aus den gegenwärtigen Wirken der Regierungskräfte zu ziehen ist. Auch in ihnen ist der religiöse Einfluss deutlich spürbar. Vorausgesetzt ist eine völlig neue Abgrenzung des einzelnen Kirchen im Osten; mit ihr werden dann auch andere Beziehungen kommen.

** Am 13. November 1918 wurden ernannt: Der Hochschulrat der Universität Ulm am 11. November 1918 mit Wirkung vom 12. November 1918 als zum Ministerpräsidenten (Gouverneur) und Minister des Außenwesens für den Dienst der Hochschule. Der Hochschulrat Dr. Heinrich Gudla in Tübingen mit Wirkung vom 12. November 1918 als zum Direktor der Kultusministerialabteilung des Innern. Der Geheimrat Justizrat Otto Kuhns von Krentenstorff im Kreisamt in Lübeck am 14. November 1918 als zum Direktor der Kultus-

ministerialabteilung der Justiz. Der Beigeordnete Justizrat Wilm im Dienst in Tübingen mit Wirkung vom 14. November 1918 als zum Direktor der Kultusministerialabteilung der Finanzen. Der Beigeordnete Georg Raab in Bützow mit Wirkung vom 12. November 1918 als zum Direktor der Kultusministerialabteilung für das Amt für Sachsen. und der Beigeordnete Hermann Reimann in Offenbach a. M. mit Wirkung vom 12. November 1918 als zum Direktor der Kultusministerialabteilung für das Land Sachsen-Anhalt. und der Beigeordnete Otto Wirsching in Witten mit Wirkung vom 14. November 1918 als zum Direktor der Kultusministerialabteilung für das Land Sachsen-Anhalt.

Die Beigeordneten Theodor Mandel, gelebt an der deutschen Schule in Bützow, vom 1. September 1918 an zum Sekretär des Amt für die Kultusabteilung der Justiz. Der Beigeordnete Justizrat Wilm im Dienst in Tübingen am 13. November 1918 zum Sekretär des Amt für die Kultusabteilung der Finanzen. Seine Excellenz der Herr Staatsminister des Innern Dr. v. Somburg zu Bach. Seine Excellenz der Herr Minister des Innern Dr. v. Somburg zu Bach. und seine Excellenz der Herr Minister der Finanzen Dr. Beder.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Kultusabteilung der Finanzen übertragen. — Die Kultusabteilung der Finanzen wurde am 14. November 1918 an zum Amt für die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Finanzen auf die Kultusabteilung der Finanzen übertragen.

** Am 13. November 1918 wurde der Amt für die Kultusabteilung der Fin

Offizielle Bekanntmachungen des Arbeiter- und Soldatenrats.

18. d. 92. betr.: Bediencnahme und Haushalt (Ausg.-Verfügungen) infolge eines Decrets ist in der Bekanntmachung vom 18. d. 92. betr.: Bediencnahme und Haushalt (Ausg.-Verfügungen) ein Abdruck enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur solche Legitimationen zur Vornahme der Bediencnahme und Haushaltungen Gültigkeit haben, welche den Stempel des Aktionsausschusses sowie eine Unterschrift des Bürgers Niels oder Schindmeyer aufweisen.

Die auf Grund der allgemeinen Befehlgebung den Gerichten, Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden ausstellenden Befehle der Bediencnahme und vorläufigen Sicherstellung werden hierdurch nicht berührt.

Die diesbezüglich vom Militärausschuss ergangene Bekanntmachung ist somit aufzustellen.

Militärische Vorbildung der Jugend.

Die militärische Vorbildung der Jugend wird eingefordert. Tragen von Uniformen, Waffen und Waffen von Jungmännern ist nachdrücklich verboten.

Soldaten!

Eine schwere Katastrophe steht uns bevor, eine Hungersnot ist unabwendbar, wenn es nicht gelingt, ein Zusammensetzen der von der Hungersnot verschwundenen Märfen in den Städten des Reiches zu verhindern.

Zu den Maßnahmen ist die Erhöhung der Bevölkerung ohnehin unerlässlich. Dieser Punkt umfasst Hungersnahrungsmaßnahmen, die erforderliche Besiegung kann nicht zu finden.

Kameraden! Dieser Punkt hat an seinem Platz eine geistige Aufgabe zu erfüllen und auf keinen erneuten Widerstand verzichten werden, wenn der völlige Zusammenbruch unseres Reichs und die Vernichtung jeder Einzelerscheinung verhindert werden soll.

Alle Willkürvollen, gleichwohl welchen Dienstes, ob mit der Waffe oder zu Fuß hier eintreffend, haben sich sofort beim

Garnisonkommando Gießen Zeughauslagerne.

zu melden. Dort wird jeder weitere Weitung über Gewalttaten, Ungehorsam, Besiegung oder Reisefreiheit in die Heimat erhalten. In der Heimat haben wir große Aufgaben: Die Sorge für Eure Familie, die Weiterbildung der Wirtschaft.

Nur wenn dieser Punkt unbedingt erfüllt wird, kann die Durchdringung der Bevölkerung und noch zu treffenden Maßnahmen gewährleistet werden. Hierzu muss jeder für sich selbst aufzutragen sein. Ein so vorsichtige, unbedarfene oder gar übertriebene

Das wundersame Abenteuer des Herren Galahad Jones.

Roman von A. H. Adams.

(Gebundenes verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie wissen nicht,“ sagte das Mädchen in leisen, eisigen Worten, „wie sehr ich auf Sie gerechnet habe, wie viel davon abhängt, daß Sie gekommen sind. Ich brauche Sie. Auf der ganzen Welt habe ich nur Sie, an den ich mich um Hilfe wenden kann. Sie müssen mir das Versprechen: Ihr Wort müssen Sie mir geben — ich weiß, daß ich auf Ihr Wort kann kann — mit zu holen. Wollen Sie das tun?“

Galahad war von diesem leidenschaftlichen Antritt, während doch seine neuverwachsenen Schwüngen kaum noch genug waren, sein eigenes Gewicht zu tragen, erstaunt. „Ja, ja, alles, was ich tun kann — natürlich — solange es nicht unerträglich ist.“

Diese Klammer bewies, daß die Puppenhülle noch nicht ganz abgerissen war.

Der Wäldchen leidende Seufzer der Erleichterung brachte Galahad zum Augenblick zurück. „Aber was soll ich tun?“ fragte er und suchte ihre Gesichtszüge zu entzäpfen. Doch sie stand noch immer vor ihm, den Rücken dem Eingang zugewandt, und drückte vorne mit Schäften und die bläfften Kombüchentüren auf dem Boden. Er konnte weder ihr Gesicht, noch selbst die Farbe ihrer Augen erkennen. Sie

waren ebenso weiß wie der Hinterhof selbst, unterhalb und unerreichbar waren.

Gegen die Rücksichtnahme dieses Besuchs muß mit aller Strenge eingearbeitet werden, da nichts Geringeres auf dem Spiel steht, als das vorliegende Deutschland.

Gießen, den 13. November 1918. 8813B

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Beit: Kriegsgefangene in der Landwirtschaft.

An den Oberbürgermeister zu Gießen und die Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

Infolge des durch den Weltkrieg und die großen Transportüberseesfehren entstandenen allgemeinen Mangelzustandes und der großen Transportüberlastungen können Kriegsgefangene sowie Kriegsgeflüchtete nicht erstanden und entwöhnen Kriegsgefangene unter keinen Umständen mehr erfreuen. Es ist daher zwecklos, wenn Arbeitsbeschaffungen mit solchen Gefangenen an die Inspektion werden. Da außerdem die angeforderten Ausführungen aus der Landwirtschaft für Industrie und Forst nicht mehr zur Ausführung kommen, sondern die Gefangenen bis zum endgültigen Abtransport bei ihren Arbeitgebern verbleiben müssen, können die einzelnen Wirtschaftsabschläge durch Umstellungen innerhalb ihrer Gemeinde in den bestehenden Fällen helfen.

Die Inspektion der Kriegsgefangenenlager des XVIII. A.R. bringt außerdem noch folgende Anordnungen des Arbeiter- und Soldatenrats zur Kenntnis:

Verbot vorzeitiger Entlassung von Kriegsgefangenen!

Es ist vorgeschrieben, daß Arbeitgeber von ihnen bis jetzt befähigte Kriegsgefangene ohne weiteres in die Gefangenenlager zurückzubringen haben, trotzdem sie von aufnahmefähiger Stelle angenommen waren, bzw. unter allen Umständen bis zum Abtransport durch die Regierung weiter zu befehligen.

Dies kann neuerlich bei einem solchen Verfahren unauflösliche Erkrankungen und Transportunfälle entstehen, welche die Regierung nicht mehr beobachten werden.

Alle Arbeitgeber von Kriegsgefangenen haben daher die Regierung, daß sie ausgenügt und unbedingt sind — bis zum Abtransport durch die Inspektion der Kriegsgefangenenlager oder die Regierung in der seitigen Weise sie halten, zu befehligen und zu verhindern, vorbehaltlich nachdrücklicher Regelung einerseits Erlassanträge für gewohnte Verpflegung und durch die Inspektion der Kriegsgefangenenlager. Sonderbedenken werden vom Arbeiter- und Soldatenrat zur Berichtigung gesogen werden.

Nachrichtenamt des Arbeiter- und Soldatenrats.

Die Inspektion erläutert, über Vorstehendes die Arbeitgeber in geeigneter Weise aufzutragen.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Kriegsgefangenenlagers ohne Ausweis der Lagerkommandantur ist für Militär- und Zivilbeamte ausdrücklich verboten. Ferner jeder Besuch mit Kriegsgefangenen im Lager ist auf der Strafe.

Den Kriegsgefangenen ist der Auftritt zu Wirtschaften nicht gestattet. Ausdrucksverbote werden durch die sofortige Schließung der Wirtschaften erläutert.

Der Militärausschuss ist der Auftritt zu Wirtschaften nicht gestattet. Ausdrucksverbote werden durch die sofortige Schließung der Wirtschaften erläutert.

Der Militärausschuss. Schulz. Simon. Begerer. 8806B

war in legenden weichen, sanft schimmernden Stoff gesleift; er sah, daß sie sehr schön und noch verhüllt war. Ein guter Mensch, der sie ihm gab, erkannte sie ihm, daß es ihrer Stimme bedurfte und des Gartens darum, daß er ihre Hand in der seinen gehalten hatte, um ihm die Gewissheit zu geben, daß sie ein wertvolles Leben sei. In seiner Phantasie sah sie sie sich beinahe als einen zarten Monolid-geist, als ein Blumenmädchen, als die Seele des Gartens vor. „Lassen Sie mich Ihnen erzählen,“ begann sie und fand voll Leidenschaft auf einen niedrigen Sitz neben der Türe.

Galahad stand vor ihr, ein schwächerer Mensch, als er sich fühlte; ein weiser Mensch, als er sich fühlte.

„Sagen Sie, ich bin hier eingefangen. O nein, ich bin nicht wirklich eingefangen, aber es kommt auf dasselbe heraus. Mein Vater ist sehr besorgt um mich und will mich nicht ausgeben lassen. Ich bin zu gut, wissen Sie, und nur — o so jüngst gehabt werden! So war dies der einzige Weg, auf dem ich Hilfe erlangen konnte. Sie wissen nicht, wie sehr ich mich erleichtert fühlte, als ich auf dem Balkon stand, und Sie um die Ecke laufen sah. Die meisten Leute, die vorübergehen, sind immer in solcher Eile; ich wußte, daß es zwecklos sei, es mit ihnen zu ver-

Bekanntmachung.

Sämtliche Waffenabstellungen werden hiermit angekündigt, freiwillig Waffen und Munition an Militär und Städtischen abzugeben. Eine Abgabe ist nur dann gestattet, wenn der Käufer eine Belehrung mit voller Unterschrift des geschäftsführenden Militärausschusses einbringt. Die Belehrung ist vom Verkäufer dem Militärausschuss unter Berreiter des verkaufenen Waffen zu erweisen.

Gießen, den 14. November 1918.

8756B

Militärausschuss.
Schulz. Simon. Begerer.

Bekanntmachung.

Die Einmärschiertung von Unteroffizieren und Mannschaften des I. Art.-Batt. 116 in Wetzlarerstr. ist vorerst bis auf weiteres aufgehoben. Ein Aufmarsch auf ein Quartier besteht nicht.

Weicht eine Militärpersön mit eigener Reise zu seinem bislangen Quartier wohin, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, dieses sofort dem Militärausschuss zu melden.

Der Militärausschuss. Schulz. Simon. Begerer. 8744B

Landwirte! Bauern!

Von der Herbeleidung der mütigen Lebensmittel für die nächste Zeit hängt die Zukunft des deutschen Volkes ab. Die obere hessische Landwirtschaft hat bisher bei der Absicherung von Vieh ihre Wirkung getan. Wir erwartet, daß sie es auch stiftig tut und den Arbeitern unter uns Verantwortung übertragen wird.

Gedanke, daß das Vieh nicht mehr beachtet werden würde, findet unschuld. Die Beziehung des Viehs ist sehr wichtig. Die Arbeitgeber in der hessischen Weise erfolgen und ist gesichert.

Gießen, den 15. November 1918.

Oberhessischer Viehhandelsverband.

Der Vorsitzende:

Prof. Rosenberg.

Bekanntmachung.

Betr.: Befehl aus Anlaß der Wiederaufrichtung geflüchteter Kriegsgefangenen.

Der nachstehend genannten Kreisangehörigen ist aus Anlaß der Wiederaufrichtung von entwöhnten Kriegsgefangenen gegen den Kriegs befreit und unter den durch die Wiederaufrichtung dem Betrieb und Betriebsergebnis einerseits und dem Widerstand andererseits verhinderten Gemeinschaften zu verordnen:

1. Wehrkreis Dill, Raum, in Dill a. d. Dill, 8.

2. Wehrkreis Dill IV, Schiedesheim, Wiesbaden a. d. Dill, 8.

3. Wehrkreis Wiesbaden, Wiesbaden, in Wiesbaden a. d. Dill, 8.

4. Wehrkreis Wiesbaden, Wiesbaden, Wiesbaden, 8.

5. Wehrkreis Dill, Dillenburg, in Dillenburg.

Gießen, den 13. November 1918.

Juden. Bei Ihnen aber wußte ich sofort, daß Sie mit von der Beziehung gefüchtet waren. Sie sind eigens zu meiner Rettung gekommen. So ließ ich meinen kleinen Brief vor dem Tode aus der Füllung. Und dann wußte ich, daß Sie mich nicht mehr befehlten und das war mir sehr wichtig. Ich habe die Hoffnung gerade aufgegeben, daß Sie und dann — dann werden Sie mich wiederholen. Ich habe es so natürlich! Ich bin sicher, wenn jemand gehört hätte, würde er freien Argwohn geäußert haben. Ich habe im Augenblick keine Hoffnung mehr, daß Sie mir helfen werden. Sie hätten einfach gerade müssen in Ihnen. Ein Mann, der so wichtig war Ihnen, als ob er nie ist, ist genau der Schmiede, den ich brauche.“

„Wer warum haben Sie gerade mich entzweit?“ fragte Galahad, während ihm das niederrückende Gefühl befiel, wie fern er dieser sterblichen, feinen, kurzen, weichen Weise stand, das das Besitz von ihm ergriff.

„Sie waren meine letzte Hoffnung,“ sagte das Mädchen mit einer Unbekanntheit, von deren Herkunft sie selbst nicht wußte.

Galahad war ziemlich, als sei er unerträglich aus seinem Verstand: entzweit. Aber er überlegte sich schnell, was er dann eigentlich auch mit durch ein Leben beweisen werden kann.

„Ich versuchte es erst mit drei anderen,“ fuhr das Mädchen weiter fort.

Der letzte von Galahads rosigem Traumen verblieb (Fortsetzung folgt.)

Studentenwohnungen

Wer bereit ist, an Studenten Zimmer zu vermieten, möge untenstehenden Abschnitt ausfüllen an das Universitäts-Sekretariat Bismarckstraße 22 oder den hausbesitzer Verein Bahnhofstraße 46 lenden.

Strasse _____ Nr. _____ Stockwerk _____

Name des Vermieters: _____

Zahl der zur Verfügung gestellten Räume: _____

Zur Vermietung bereit ab: _____

Preis des Zimmers: _____

Preis der Heizung: _____ Belastung: _____

Preis des Morgenkaffees: _____

Preis etwaiger voller Verpflegung: _____

Bemerkungen: _____

Kohlenparer

St. L. G. M. von der hiesigen Kohlenstelle zur Erhaltung von Feuerungsmaterial dringend empfohlen

glänzend bewährt

per Sack 15 bis 20 M. einsch. Einbau.

Bestellungen nimmt auch Ab. Höh. Wiesbaden 5. entgegen.

St. L. G. M. Nord-Anlage 29.

An einem sich im Hilde auszogenen schweren Leben verhinderte morgen 10 Uhr unter lieber Sohn und Bruder mein Geliebter

Ernst Pauli

im Alter von 22 Jahren 7 Monaten.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Pauli u. Frau Elisabeth geb. Amend
Wilhelm Pauli
Else Häser.

Gießen (Wetter), 7. Nov. 1918.
den 16. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Nov.
nachmittags 3 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

(0707)

Am 14. November entschlief lant nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unter guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel

Eduard Kohlermann

Weißbindemeister

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Kohlermann geb. Seibel
und Kinder.

Gießen (Kreuzplatz 9), den 15. November 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Nov.
nachmittags 3 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, vollmännischer Vater, der Sohn, unser innigster Gefährte, unser Bruder, Schwager, Onkel, Vater und Niese

Bizettsmebel Ludwig Schmidt
Lob. 4. R. II. Kl. 4. Ress. Tapetenfertmutter
und das Kräg-Ecksonderloch in Eisen
nach 50 monatiger treuer Wichterfüllung in den
leidigen Zeiten kann kein junges Leben im
Alter von 25 Jahren lassen mehr.

In lieben Schmerz:
Philippe Schmidt und Jean geb. Rapp
Theodor Schmidt
Karl Schmidt

Seine Ehefrau Sophie, und Kind
Sehr. Schmidt, 4. R. in Garsten, u. Familie
Karl Schmidt, 3. R. im Felde, und Familie
Anna Rapp
nebst allen Angehörigen.

Allen Freunden, Wiesbaden, Weißbach, 16. Nov. 1918.

Du hast die edles Herz
Du hast den Frieden, mit den Schmerz.

(0707)

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, treuer Sohn, der reizendste Sohn seines Kindes, mein außer braver Sohn, unter lieber Bruder, Schwiegerohn und Onkel

Wilh. Flett, Schlossermeister

noch kursem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden heute morgen 9. Uhr im Alter von 41 Jahren lant entschlief.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Flett geb. Schmidt und Kind
Karl Flett, Schlossermeister
Karl Flett und Familie
Heinrich Schmidt, Postomotivführer i. R.
Heinrich Schmidt und Familie.

Gießen (Holländerrandstr. 6), den 17. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. d. M.
nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des neuen
Friedhofs aus statt.

(0707)

Todes-Anzeige.

Sonntags morgens um 3 Uhr entschlief, lant nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, unvergleichliche Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Elisabetha Schäfer

geb. Römer

im Alter von 50 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Schäfer, Zimmermeister
Familie Clara Schäfer
Familie Friedrich Schäfer
Heinrich Schäfer vermählt. u. Familie
Marie Schäfer
Anna Schäfer

Wiesbaden, 17. November 1918.

Die Beerdigung findet nächstes Dienstag den
19. November nachmittags 2 Uhr vom Sarge-
hause Turnette, Hornblumenstraße aus statt.

(0707)

VERMIETUNGEN

Gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer m. 2. Kamin, 1. Schre-
nen, 2. Schrein. Zimmermeister
folgt an vermietetes. Abreise
in der Weihnachtszeit
Gießener Anschrift: 07064

Bodenraum

zu vermieten. Angeb. unter
07063 an den Gieß. Anschr.

MIETGESUCHE

Wohnraum sucht kleine
möbl. Zimmer. Angeb. unter
07063 an den Gieß. Ans.

Nachruf!

Am 27. Oktober 1918 starb den Helden Tod
fürs Vaterland unser Bürgermeistereigehilfe

Herr Heinrich Steinel.

Wir verlieren in ihm einen fleißigen u. streb-
samen Gehilfen, der durch sein allzeitiges Entgegen-
kommen sich die Liebe der Bürgerschaft gewann.
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Bürgermeisterei Großen-Linden.

Großen-Linden, 16. November 1918.

STELLENGESUCHE

Für einen Sohn, d. Dienst
die Vereinsarbeit zum Ein-
jahrigen erfüllen.

Lehrlinge

in Fabrik od. Geschäftsbildung
gleichzeitig welcher Branche
schlucht. Angeb. unter 07071
an den Gieß. Ans. erbeten.
Drei 16 jährigen Jungen
sind Schreiber am Bureau
oder großerem Fabrikbetrieb
geholt. Befreit. zu erz.
im Gieß. Ans. 07071

Reisegeschäfte Rückstanz
werden angekauft.

07001 Ludwigsvorstadt 13.

VERSCHIEDENES

Während der jungen Herden
werden Rind. u. Wiede-
holz-Kühe in allen Größen u.
Nealt. u. erl. Wäd. errei-
tzt. Abreise um 0800 u. d. Gie-
ßener Anschr. d. Gieß. Ans. erb.

Kriegs-

Kindergarten

Wiederbeginn: 0800

Dienstag, 19. November.

Hausjäschungen

nehmen an

Heinrich Knorr,
Dammstr. 10. III. Et.

Schmiedewerkstatt Schmid. Da sie
einer Frau an Böse. Da
nau. Verlobter. Wett-
Schmid, auf dem Weg zum
Bürolohnbeamten a. Sonntag
nicht verlaufen. Wett-
Schmid, ob 1. Wett. d. G. Ans.

Wett. erreichens

Hausmädchen

zum 1. Dez. gesucht.

Frau Käthe Seelb.
Frankfurter Str. 42

Mädchen, erreichens

Hausmädchen

für sol. od. Weihnachten sucht

Frau Kreisbeamter Böd.
Ridder.

Mädchen, erreichens

Mädchen

für sol. Weihnachten sucht

Frau Kreisbeamter Böd.
Ridder.

Mädchen, erreichens

VERKAUFE

Ein 8 Monate alter

Winsel zu verkaufen.

Steinkirche 43.

Wett. gebieltes, gutes

Kävier

preislich abgewogen. Wett. 1. d.
Wett. d. G. Ans. 07021

Ein Alter Schmiede

zu verkaufen.

Gießen, Landmannstraße 15.

2. beide leid. Schmiede

gekennzeichnet verkaufen. Wett.

in der Geschäftsstelle des

Gießener Schmiedes. 07025

Kapstiel zu verkaufen.

Wett. 12. O. II.

KAUFGESUCHE

Schreinerwerkzeuge

und

Hobelbänke

auch gebraucht, aber gut

erhalten. Al. laufen gebr.

Wett. Möbelwerken,

Wett. Domglas 11.

Allen Interessenten zur Nachricht, daß meine

Leimhöhle von hente ab bis zum 4. Dezember

d. für jeglichen Verkehr geschlossen ist.

Steinbach, den 18. November 1918.

F. Gerhard W., Delmüller.

Für den Winter

Reform-Beinkleider für Damen und
Kinder in Baumwolle, Wollstoffen und
Seidentrikot in allen Größen. Trikot-
Kinderanzüge, gestrickte Kinderhosen,
gestrickte Samaßen in allen Größen.

Große Auswahl in Winter-Kinderstrümpfen
und Füßlingen.

07024

Fritz Nowack.

Lichtspielhaus

Bahnhofstraße 34

Heute letzter Tag

„Das sterbende Modell“
Morgen Dienstag bis inkl. Freitag



Henny Porten in
„Maskenfest des Lebens“

Außerdem ein reichhalt. Beiprogramm.

Am 27. Oktober 1918 starb den Helden Tod
fürs Vaterland unser Bürgermeistereigehilfe

Herr Heinrich Steinel.

Wir verlieren in ihm einen fleißigen u. streb-
samen Gehilfen, der durch sein allzeitiges Entgegen-
kommen sich die Liebe der Bürgerschaft gewann.
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Bürgermeisterei Großen-Linden.

Großen-Linden, 16. November 1918.

6777

Todes-Anzeige.

Am Freitag den 15. d. M. nachmittags entschlief sanft
nach längrem schweren Leiden mein lieber Mann, mein
guter Vater, Schwiegervater, Bruder, unser guter Schwager
und Onkel

Kaspar Waldschmidt

Gemeinderechner und Untererheber

im 66. Lebensjahr nach einer Operation in der Klinik
zu Giessen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fran Christine Waldschmidt geb. Dern
Georg Waldschmidt, z. Zt. in Felde, und Frau

Leihgestern, den 16. November 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. d. M. nachmittags
um 21/2 Uhr statt.

6777

Todes-Anzeige.

Offenb. 14. 13.
12. Uhr meinen innigstgeliebten Mann, den treusorgenden Vater
seines Kindes, der Sohn, den treusorgenden Vater

seines Kindes, den treusorgenden Vater</p